

"den 10 Aprille 1666 empfangen vohn H. Landtaman [von Nidwalden] Stulz, be-
trifft die leste Badische Conferenz, auch was Ich darby verrichtet".

- 1) s. EA VI 1, 673 (Nr. 436), und 668 (Nr. 434)
- 2) s. ebenda 677 (Nr. 438)
- 3) Dieses Wort teilweise zerstört.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 47, 328-329a - Blatt 329a^r leer

159

[1670 Januar]¹

A

"VERZEICHNUS² DESSEN SO DER HEINRICH LUDWIG [ZURLAUBEN] MIT SICH
US DEM HAUS [WAEISMUEHLE IN BREMGARTEN] GENOMMEN"

"Erstens Manglendt 3 rechen, sindt
anstath 9 [nur] 6 bös hinderlassen
worden.

Ein hölzene Gablen

Ein biell

Ein dreyfues

Ein Kueltrachter

Ein Küell Spis

Glessen

Hat vohn des Knechten bett nichts
als das umberbeth nebentt 3 lei-
lachen hinderlassen.

Ein betstat

Ein handt Zwehlen

Ein disch Zweheli

3 bankh Küssi

7 schabellen

2 disch

2 Taffelin [?] us der schrey[b]stuben

Ein gantz niwen uffrechten Kasten

allerhandt hölzis

Ein fass ab der schüti"

1) Datum aufgrund von AH 47/160 erschlossen.

2) Das Verzeichnis dürfte im Auftrage von Beat Jakob I. Zurlauben erstellt
worden sein.

Auf Blatt 329^r aufgeklebt.

1

160

[1663]

A

VERZEICHNIS ALL DESSEN, WAS [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] SEINEM
SOHNE HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN [IN DER WAEISMUEH-
LE] ZU BREMGARTEN HINTERLASSEN HAT

"An Weitgarnen[:]

26 Rähüener garn

15 Wachtlen garn

Ein Wachtlen Sackh

Ein Kuglen

Ein Fischgarn

9 Hassengarn darunder 2 bose

Ein Schnegarn zue Rähüeneren

- Ein Rähhalter Vogelgarn, so¹ ich nit
längsten kaufft per 3 gl.¹
Ein Nachtgarn zue Lärchen
17 Tybell zue Füchs unndt Hassen
12 Wilttschwein Räch unndt Füchs Säckh"
"Nota. Obige Jägerstuckh hatt er Meistentheils widter In die [Wälis-] Mülli thuon meüssen, den wachtlen überzug hatt er behalten".
"Jtem 9 Rächen
2 Eisene Gablen
3 Hölztzin Gablen
1 Biell
1 Schaufflen
Ein Wagen sambt den Räderen
Ein Bennen sambt 2 Rädteren
3 Kommet sambt Geschir
2 Sägissen
1 Pfliegel
Ein Pflueg sambt dem Ysen
1 Pfluegsgschir
1 Pfirsthaggen
1 Misthaggen
Ein Gertell
Ein Tangellgschir"
"Dissere obige gschir hatt Heinrich Ludwig dem Müller [der Wälismühle, Niklaus H a l t e r, von Mellingen] auch [1670] überlassen"
"Jtem Ein giesfass
Ein Handtbeckhi
Ein Wiekhäseli
Ein Nachtgschir
Ein Suppen Blätli
6 Zinni Teller
- Ein Salz Büchsl
2 Zinni Blatten
Ein Kerzenstockh
Ein Ehrenen Haffen sambt Einem Ysenen Haffen deckhel
Ein Kupffer Haffen unndt Deckhell
Ein Dreyfuess
Ein Kupffer Pfannen
Ein Ysene Pfannen
10 Schabellen
4 Banckh Küssi
Ein Tischtuech
Ein Küelltrachter
Ein Küell Spys
Ein Bett sambt 2 Leilachen mit Költtsch anzogene
Ein Knechten Bett mit zwey leinlachen
Ein Tischlachen
2 Handt Zwehelen
5 Tisch Zwähnl
Ein Schaffreten
4 Taffelen"
"Ein birs Büech"
"6 Tisch uffgehenckht unndt sonst
3 Gäms Hörner In der schreibstuben
3 Hirzenhörner
3 Grose Fass Im ndern Keller
1 In der Schüttil
2 Führkübell
4 Gross Fass Im oberm Keller"
"sindt wahrhaftt [?] worden"
"Ein Keüsseli
Ein gross Kessi In der Tharen"
"2 grosse Fass Im under keller

Vohn dissen sachen allen hatt der Sohn [Heinrich Ludwig Zurlauben] gnommen was Im gefallen, ettliches Im hus gelassen, undt hatt ers Im Anfang des 1670 Jahrs das hus von allem vast geblünderet ohne Min Vohrwüssen undt Willen, dessen meine andere Kinder billich zu beschwehren haben werden."

1) Ganze Zeile durchgestrichen

Mit Ergänzungen und Glossen von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 47, 329b

"Ich bin vohr wenig dagen brichttet worden, was gestalten vohr ettwas Zytts,